

## Laurette Summerscales und Yonah Acosta

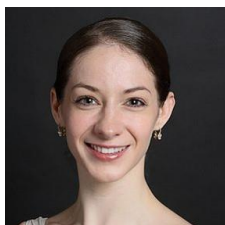
## Das britisch-cubanische Tänzer-Ehepaar in München

Am 29. Oktober 2018 hatte der IBS das Tänzer-Ehepaar Lauretta Summerscales und Yonah Acosta, beide Erste Solisten beim Bayerischen Staatsballett, zu einem Ballettgespräch zu Gast. Moderatorin und Übersetzerin aus dem Englischen war Gisela Schmöger.

Obwohl Yonah im Vorfeld unsicher war, ob er als Tänzer auch zum Interview-Partner geeignet wäre, plauderte er flüssig und charmant darauf los, so dass ihn die Moderatorin öfter einmal vorsichtig unterbrechen musste, um mit der Übersetzung nachzukommen. Er wurde in Havanna/Cuba geboren, wo es seit der Gründung eines klassischen Balletts im Jahr 1948 durch die kubanische Primaballerina Alicia Alonso (\*1920) eine bedeutende Balletttradition gibt. Berühmtestes Beispiel für die kubanische Ballettkultur in unserer Zeit ist Carlos Acosta (\*1973), Principal Dancer beim Royal Ballet in London, Choreograph und weltweit gefragter Gasttänzer. Carlos Acosta ist der Onkel von Yonah und er war es auch, der seinen Neffen veranlasste, im Alter von 10 Jahren in die National Ballet School in Havanna einzutreten.

Dem Knaben Yonah machte der fünfjährige Unterricht in der Ballettschule, die zugleich auch allgemeinbildende Schule und eine der größten Ballettschulen der Welt ist, zunächst nicht sehr viel Spaß. Er büxte beim Unterricht öfter aus (durchs Fenster!) und musste am Schuljahresende um die Versetzung bangen. Erst als sein berühmter Onkel sich von ihm als Geschenk erbat, als Jahrgangs-Bester die Schule abzuschließen, erwachte sein Ehrgeiz und er erreichte sein hochgestecktes Ziel. Nach seinem

Abschluss tanzte er zunächst beim Kubanischen Nationalballett, wie das von Alicia Alonso gegründete Ballett seit der Kubanischen Revolution von 1959 heißt. 2011 wurde er in das Corps de Ballet des English National Ballet in London aufgenommen und stieg bereits 2014 zum Ersten Solisten auf. Er tanzte dort mit berühmten Ballerinen große Rollen und verliebte sich in seine Kollegin Lauretta Summerscales. Sie heirateten 2017 und gingen beide zusammen in der Saison 2017/2018 als Erste Solisten zum Bayerischen Staatsballett.



Laurette Summerscales



Yonah Acosta

Hier tanzen sie oft zusammen und sind beim Publikum sehr beliebt. Seine wichtigste und zugleich anstrengendste Rolle seiner Karriere ist die Titelrolle in *Spartacus*.

Laurette Summerscales hatte wenige Tage vor dem Gespräch ihr erfolgreiches Debüt in der Titelrolle von *Anna Karenina*, wozu ihr Moderatorin Gisela Schmöger unter dem Beifall des Publikums herzlich gratulierte. Als nächstes gemeinsames Rollendebüt bereiten sie und ihr Mann das Solo-Paar in „*Rubies*“ vor, dem jazzigen Mittelteil von „*Jewels*“ von George Balanchine. Auf die Frage, ob sie Partien, die sie gemeinsam tanzen, auch von Anfang an gemeinsam einstudieren, meinten sie, sie hätten gerade bei „*Rubies*“ die Erfahrung gemacht, dass jeder zunächst alleine seine Rolle erlernen sollte und man dann erst ab einem bestimmten

„Grundwissen“ mit einander trainieren sollte.

Laurette ist in der englischen Grafschaft Surrey in eine Theaterumgebung hineingeboren worden: Ihre Mutter war Leiterin einer Theaterschule und so begann Lauretta schon im Alter von drei Jahren zu tanzen. Lange Zeit war das klassische Ballett nicht das Ziel ihrer Wünsche. Sie schwärmte vielmehr für die Tanzkunst von Fred Astaire, Gene Kelly und Ann Miller und die amerikanischen Tanzfilme mit diesen Stars. Sie bedauert noch heute, dass es diese Art von Filmen nicht mehr gibt.

Nachdem sie 2007 ein Stipendium für die English National Ballet School gewonnen hatte, studierte sie hier mit großem Erfolg und wurde nach ihrem Diplom von Ballettdirektor Wayne Eagling sofort an das English National Ballet engagiert (2010), wo sie nach nur fünf Monaten im Corps de Ballet zum Principal Dancer befördert wurde. Eine der steilsten Karrieren, die man sich denken kann! Große Rollen, berühmte Partner, große Zustimmung von Publikum und Presse, alles war herrlich.

Nach einem Direktorenwechsel musste sich Lauretta jedoch ihre Rollen neu erkämpfen, was sie als sehr anstrengend empfand, aber erfolgreich durchstand. In diese Zeit fiel das Angebot aus München an sie und ihren frisch angetrauten Ehemann und Kollegen Yonah Acosta, ab der Saison 2017/18 als Erste Solisten hierher zu kommen. Sie haben den Wechsel nicht bereut und freuen sich über schöne Rollen, angenehme Atmosphäre in der Compagnie und die große Zustimmung von Publikum und Presse für ihre Arbeit.

Helga Schmöger